

Laibacher



Beitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 82 K., halbjährig 47 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insertionsgebühren: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 H., größere pro Zeile 12 H.; bei öfteren Wiederholungen pro Zeile 6 H.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem Major des Ruhestandes Johann Schaffer den Adelstand mit dem Ehrenworte „Edler“ und dem Prädicate „Torrabrid“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justizminister hat den Gerichtssecretär Alois Dorat in Gills zum Landesgerichtsrathe und Bezirksgerichts-Vorsteher in Luttenberg und den Gerichtsadjuncten Dr. Josef Edlen von Ducar in Luttenberg zum Gerichtssecretär bei dem Kreisgerichte in Gills ernannt.

Den 13. Juli 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XLIV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 13. Juli 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXVII. Stück der polnischen, das XXXVI. Stück der kroatischen, das XXXIX. Stück der kroatischen, polnischen und ruthenischen und das XL. Stück der kroatischen und slowenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Den 15. Juli 1901 wurden in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XII. und XXXIV. Stück der italienischen und das XXXVII. Stück der kroatischen und slowenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1901 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 13. und 14. Juli 1901 (Nr. 159 und 160) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

- „Avanti!“ vom 5. Juli 1901.
- Nr. 8378 „L'Indipendente“ vom 6. Juli 1901.
- Nr. 219 „Idex Italiana“ vom 4. Juli 1901.
- Nr. 140 „L'Alto Adige“ vom 24. Juni 1901.
- Drei Ansichtskarten mit obscönen Darstellungen.
- Die im süddeutschen Verlagsinstitute Stuttgart erschienene Druckschrift betitelt mit: „Eheglück! Die Hygiene des Geschlechtslebens“.
- Nr. 25 „Swoboda“ vom 4. Juli 1901.
- Nr. 153 „Glos Narodn.“
- Nr. 27 „Binger fliegende Blätter“ vom 7. Juli 1901.
- Nr. 1 „Salzburger Volksbote“ vom 1. Juli 1901.
- Nr. 27 „Novice“ vom 5. Juli 1901.
- Nr. 14 „Il Risveglio“ — „Le Réveil“ — Genf vom 6. Juli 1901.

Feuilleton.

«Sommerwohnung zu vermieten!»

Unter diesem Titel veröffentlichte der „Berliner Localanzeiger“ vor kurzem folgende Plauderei des Gausseurs Paul v. Schönthan in Wien:

Alle Welt unternimmt heutzutage Sommerreisen! Alle Welt zieht aufs Land. — Alle Welt — darunter sind in meinem Falle — so sehrst ein Ehemann — acht Verwandte ersten Grades, neun Verwandte zweiten und dritten Grades, ein halbes Duzend Bekannte, die Dienstmädchen in unserem Hause und Seine Gnaden der Hausmeister zu verstehen. Diese „Welt“ dictiert auch uns den Fortzug, das Mieten einer Sommerwohnung.

Wir wohnen in Wien ziemlich bescheiden; ein Zimmer mehr wäre uns sehr erwünscht, aber ich bin genöthigt, bei dem Etatposten „Wohnung“ auch die Miete für das Sommerlogis zu berücksichtigen, und so kommt es, daß wir eigentlich in keiner Jahreszeit so bequem wohnen, wie wir es uns wünschen und wie es sein könnte.

Da meine Frau ziemlich unpraktisch ist, habe ich mich einen Tag frei gemacht, und an einem Mai-morgen zog ich hinaus — auf die Sommerwohnungs-juche. Ein Passionsweg. Ein Buch könnte man darüber schreiben. Ein Buch zur Belehrung und Warnung! Die Leidensgeschichte eines Märtyrers der Civilisation, eines Opfers der Civilisation, eines Opfers großstädtischer, gesellschaftlicher Vorurtheile, ein Beitrag zu dem Capitel „Die guten Landleute“. Den Namen des Ortes, den mein Fuß durchirrte, in dem mein Auge nach dem Bettel „Sommerwohnung zu vermieten“ ausblinnte, will ich verschweigen. Ich bin

Nichtamtlicher Theil.

Spanien.

Nach einem Berichte aus Madrid betrachtet die Regierung die Revision des Concordates als eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zeit. Die Dispositionen des Vaticanus sollen im Allgemeinen nicht ungünstig sein, man soll jedoch den Umstand als eine Verletzung empfunden haben, daß die Regierung die Absicht einer solchen Revision in der Kammer angekündigt hat, ohne vorher hierüber dem heiligen Stuhl eine Andeutung zugehen zu lassen. Die Frage, betreffend die Person des spanischen Unterhändlers in dieser Angelegenheit, ist noch schwankend. Obgleich in Regierungskreisen die Nachricht vom bevorstehenden Rücktritte des Botschafters beim heiligen Stuhle, Marquis Pidal, noch immer bestritten wird, hält man seinen Abgang allgemein doch für höchst wahrscheinlich, da man es, wie vom ersten Auftauchen dieser Frage an, durchaus bezweifelt, daß zwischen Pidal und dem Ministerpräsidenten Sagasta bezüglich der zu unternehmenden Action ein Einvernehmen zu erzielen sein werde. Für den Fall der Demission Pidal's gilt der bisherige Kammerpräsident Marquis Bega d'Armijo, der anlässlich des Jubiläums des Papstes Leo XIII. als außerordentlicher Botschafter nach Rom entsendet worden ist, als sein muthmaßlicher Nachfolger.

Kreta.

Aus London wird gemeldet, daß hinsichtlich der Form, in welcher die Erklärung des Obercommissärs von Kreta, Prinzen Georg, betreffend die Erneuerung seines Mandates, zu erfolgen hätte, zwischen den Mächten und dem Prinzen Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht waren. Nimmehr scheint es, daß sich die Regierungen der vier Schutzmächte mit der ihnen seitens des Prinzen anfangs dieses Monats direct überfendeten Mittheilung zufrieden geben werden, in welcher er erklärt, daß er bereit

darauf angewiesen, meine Sommerresidenz nicht zu weit ab von dem Reichthum der großen Stadt zu verlegen, da ich täglich „herein“ und infolgedessen leider täglich „hinaus“ muß. Es ist ja wohl auch überall ungefähr dasselbe Bild, dieselbe schmerzvolle Qual der Wahl im wahren Sinne, wohin man seine Schritte auch lenkt. Da wir, das Dienstmädchen eingerechnet, sechs Personen sind, brauchen wir — ich glaube damit nicht den Schein der Großmannsjucht, des Progenitums auf mich zu laden, doch immerhin zwei größere Zimmer und für besagtes Mädchen eine Kammer.

Ich habe ein Duzend an erholungsbedürftige Städter zu vermietender Armeeunterwohnungen gesehen, trostlose Asyle für Obdachlose, für die durch die Mode des „Verreisens“ Vertriebenen, Irregeführten und Betrogenen. Ich weiß, für ein paar hundert Gulden kann man keine im Renaissancestil aufgeführte Luxusvilla mit einem von Fontänen belebten schattigen Park verlangen, kein schmuckes Landhäuschen in idyllischer Gegend und kein romantisches Tuscum am Waldestrand. Meine Ansprüche sind klein geworden, habe ich mich doch seit neun Jahren im Verzicht geübt und längst einen Strich unter meine persönlichen Neigungen und Wünsche gezogen. Aber was ich da zu sehen bekam, das gieng denn doch über die Gutschnur. Unterschläufe, denen nur der Sommer und die Dreistigkeit der biedereren Landleute, die mit dem bißchen Natur einen gottungefälligen Wucher treiben, die Bezeichnung „Wohnung“ verleiht.

Die erste Sommerwohnung, die mein Auge suchte und meine Nase floss, als ich erst den Flur erreichte, hatte den Nachtheil, daß ein Gusschmied im Hof sein zwar höchst ehrenwertes Gewerbe betrieb, dessen Ausübung aber leider mit einer höchst unangenehmen Geruchsentwicklung verbunden war.

Der Spezereihändler des Nachbarhauses vermietete den Hintertract seiner aus Bauschutt auf-

gei, dem Verlangen der Mächte, welche aus Rücksichten höherer Ordnung die Aufrechterhaltung des status quo auf Kreta für nothwendig erachten und sein Verbleiben in der bisherigen Stellung wünschen, Rechnung zu tragen und auch weiterhin als Mandatar der Mächte diese Stellung zu behalten. Die Behauptung, daß der Prinz diese Zusage durch gewisse Bedingungen, die er in einem späteren Zeitpunkt bekanntzugeben beabsichtige, eingeschränkt habe, ist unzutreffend. Der Prinz soll wohl gewisse Vorschläge zur Verbesserung der Zustände auf Kreta ohne irgendwelche nähere Andeutung des Inhaltes dieser Vorschläge angekündigt haben, die Bereitwilligkeit zur Beibehaltung des Mandates hat er jedoch, wie versichert wird, in ganz unverklausulierter Form fundgegeben und von keinerlei Voraussetzungen abhängig gemacht. Eine Andeutung bezüglich des Zeitraumes, für welchen der Obercommissär das erneuerte Mandat übernehmen soll, ist in der Antwort des Prinzen ebenjowenig enthalten, wie in der an ihn ergangenen Mittheilung der Mächte. Diese Feststellung bleibt offenbar der formellen Erneuerung des Mandates vorbehalten.

Politische Uebersicht.

Laibach, 15. Juli.

Dem „Fremdenblatt“ wird aus Budapest berichtet: Allem Anschein nach dürften die diesmal zu eröffnenden Verhandlungen der beiden Regierungen über die Revision des autonomen Zolltarifes nicht vor der nächsten Woche beginnen, da in diese Woche die Eröffnung der neuen bosnisch-dalmatinischen Bahnstrecke fällt. Ob die Verathungen schon jetzt länger andauern werden, oder ob man es nicht vielmehr vorziehen wird, ihre Fortsetzung nach Feststellung des weiteren Vorgehens dem Herbst vorzubehalten, das soll noch nicht endgültig feststehen.

In einem Artikel, der an den Besuch anknüpft, den ein österreichisch-ungarisches Gesandtschaftsmitglied vor zwei Monaten in Korea gemacht hat, führt das „Fremdenblatt“ aus, daß für unsere Industriellen Korea ein Gebiet wäre, auf dem sich

geführten, fensterreichen Hypothekentafel an mehrere Sommerparteien. Es sollte nur noch ein Logis frei sein. Er zeigte mir alle. Ueberall dieselbe Scenerie. Kahle Wände, blinde Spiegel, schmale, kurze Holzbetten, deren unüberzogenes Eingeweide bloßlag, auf je drei Betten ein eiserner Waschtisch, wacklige Tische, Stühle mit defectem Rohrgeflecht, trostloses, altes Gerümpel. Dann führte mich der Hausbesitzer in den Garten. Nicht viel größer, wie ein Taschentuch. Den größten Raum nahmen vier „Lauben“ ein für die zu erwartenden, unglücklichen vier Sommerparteien; ein unkrautreicher, gemeinschaftlicher Rasenplatz und ein paar verkommenne, fränkliche Bäumchen. Das war der Garten! Der Mann erkannte die auf meiner Seele ruhende Depression. „Im Sommer wächst sich das alles zusammen“, tröstete er prahlerisch. Er meinte seine Anpflanzungen und nicht die Mieter, die in diesen vier Zofenzellen die Natur genießen sollen. Vorläufig trieben sich mit lärmendem Gebelle in dieser Anlage zwei zum Hause gehörende Hunde herum, für die der Besitzer eine zärtliche Liebe zu hegen schien. Ich fürchte, daß seine Lieblinge auch in der schönen Sommerzeit den Frieden der Natur stören werden; eine hierauf bezügliche Bemerkung fand bei dem Hundefreunde kein Verständnis. Unsere Unterhandlungen erfuhren glücklicherweise einen raschen Abschluß, denn der Hundefreund und Spezereihändler wies mir höflich die Thür, als ich mit dem Geständnisse herausrückte, daß ich drei Kinder besäße. „Parteien mit Kindern nehme ich nicht!“ entschied er. Ich gestattete mir darauf zu antworten: „Vielgeliebter Herr, wenn ich keine Kinder besäße, würde ich meine Erholung in einem Hotel am Karersee, in Trafoi oder St. Moriz suchen und nicht in ihrer Bude auf dem sonnigen Wäldchen, den Sie für einen Garten ausgeben! Adieu!“

(Schluß folgt.)

Schülern das evangelische A. C. und bei 1 Schüler das israelitische. 29 Schüler erhielten die I. Klasse mit Vorzug, 265 + 1 Schüler die I. Fortgangsklasse, 65 + 2 Schüler die II., 14 die III. Fortgangsklasse; 62 wurden zu einer Wiederholungsprüfung, 3 + 1 zu einer Nachtragsprüfung zugelassen. Das Schulgeld betrug im I. Semester 7300 K, im II. Semester 7500 K. 23 Schüler bezogen Stipendien im Betrage von 2978-52 K. — Die Einnahmen des Unterstützungsvereines beliefen sich im Jahre 1900 auf 850-27 K, die Ausgaben auf 840-07 K. Das Vereinsvermögen betrug 3200 K in Obligationen und 25-48 K bar. — Das Schuljahr 1901/1902 wird am 18. September eröffnet. An der gewerblichen Fortbildungsschule wirkten 19 Lehrkräfte. Aufgenommen wurden 293 Schüler, das ist 3 Gehilfen und 290 Lehrlinge, und nach ihren Vorkenntnissen und Gewerben verteilt, und zwar: I. a 57, I. b 45, I. c 44, II. a 38, II. b 49; von diesen befuchten: die Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 38, die Abtheilung für mechanisch-technische Gewerbe 16, die Abtheilung für Baugewerbe 33; III. Klasse, die Abtheilung für Kunst- und Kleingewerbe 25, die Abtheilung für mechanisch-technische Gewerbe 14, die Abtheilung für Baugewerbe 21.

Der Jahresbericht des k. k. I. I. Staatsgymnasiums in Laibach enthält als Programmartikel die Abhandlung Slovanski življ v nemškem besednem zakladu (Slavische Elemente im deutschen Wortschatz) von J. Kostial, sodann Schulnachrichten vom Director Dr. Wiesenthaler. Der Lehrkörper bestand aus 13 Mitgliedern für die obligaten und 7 Mitgliedern für die nicht-obligaten Fächer. Die Schüler vertheilten sich am Schlusse des Schuljahres auf die einzelnen Classen wie folgt: I. a 42, I. b 36, II. a 27, II. b 25, III. a 32, III. b 37, IV. 49, V. 32, zusammen 280 (darunter 2 Privatisten). Die Muttersprache war bei 277 + 2 die slovenische, bei 1 die czechische. Dem Religionsbekenntnisse nach waren alle Schüler Katholiken des römischen Ritus. Die erste Fortgangsklasse mit Vorzug erhielten 19, die erste Fortgangsklasse 165 + 1, die zweite Fortgangsklasse 52, die dritte Fortgangsklasse 21 + 1 Schüler; 17 Schülern wurde eine Wiederholungsprüfung, 4 Schülern eine Nachtragsprüfung gestattet. Das Schulgeld betrug in beiden Semestern 7160 K. 19 Schüler standen im Genusse von Stipendien im Gesamtbetrage von 3965-10 K. Der Unterstützungsfond hatte 962-95 K Einnahmen und 835-37 K Ausgaben. — Das nächste Schuljahr wird am 18. September eröffnet werden.

Die k. k. kunstgewerbliche Fachschule in Laibach umfasste vier Abtheilungen (die Tageschule für Holzbearbeitung, die Tageschule für Kunsttischlerei und Spitzenarbeiten, den offenen Zeichenaal für Meister und Gehilfen, den offenen Zeichenaal für Mädchen). Der Lehrkörper bestand nebst dem Director aus 2 Professoren, 5 Lehrern, 1 provisorischen Lehrer, 3 Lehrerinnen, 1 Assistentin, 1 Volontärin, 2 Hilfslehrern und 5 Wertmeistern. Die Tageschule für Holzbearbeitung zählte zu Beginn des Schuljahres 79 ordentliche Schüler und 18 Hospitanten, am Schlusse des Schuljahres 70 ordentliche Schüler und 12 Hospitanten. Bei 59 ordentlichen Schülern war der Erfolg entsprechend, bei 3 nicht entsprechend, 5 erhielten eine Wiederholungsprüfung, 1 blieb unclassificiert, 11 erhielten ein Abgangszeugnis. Bei 3 Schülern war die Muttersprache die deutsche, bei 74 die slovenische und bei 2 die kroatische. Alle Schüler waren Katholiken des römischen Ritus. — Die Tageschule für Kunsttischlerei und Spitzenarbeiten zählte zu Beginn des Schuljahres 75 ordentliche Schülerinnen und Hospitantinnen, am Schlusse des Schuljahres 62 ordentliche Schülerinnen und Hospitantinnen. Bei 45 Schülerinnen war der Unterrichtserfolg entsprechend, bei 2 nicht entsprechend, 2 erhielten eine Wiederholungsprüfung, 1 blieb unclassificiert, 10 erhielten ein Abgangszeugnis. Die Muttersprache war bei 8 Schülerinnen und Hospitantinnen die deutsche, bei 67 die slovenische, die Religion bei 74 die römisch-katholische, bei 1 Hospitantin die israelitische. — Der offene Zeichenaal für Meister und Gehilfen zählte 57 Frequentanten, jener für Mädchen 23 Frequentantinnen.

Dem Jahresberichte der städt. slovenischen achtclassigen Mädchenvolksschule in Laibach entnehmen wir, daß sich der Lehrkörper am Schlusse des Schuljahres 1900/1901 aus 1 Oberlehrerin, 2 Katechetinnen, 7 definitiven und 3 Hilfslehrerinnen sowie aus 2 Volontärinnen zusammensetzte. Die Schule zählte am Schlusse des Schuljahres 487 Schülerinnen; die Muttersprache war bei 478 die slovenische, bei 5 die deutsche, bei 3 die czechische und bei 1 die italienische. Der Unterrichtserfolg war bei 384 Schülerinnen befriedigend, bei 90 ungenügend; 13 Schülerinnen blieben ungeprüft.

Der Jahresbericht der Ursulinen-Mädchen-schulen wird durch den Aufsatz „Feier des 70jährigen Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.“ eingeleitet, woran sich die Fortsetzung des Artikels Vrla gospodinja („Die wahre Hausfrau“) von M. L. schließt. Die äußere Schule zählte am Schlusse des Schuljahres in der Volksschule 533, in der Bürgerschule 102 Schülerinnen, welche alle der römisch-katholischen Confession angehörten. Der Nationalität nach gab es in der Volksschule 528 Sloveninnen und 2 Deutsche; 3 gehörten anderen Nationalitäten an. In der Bürgerschule war bei 97 Schülerinnen die Muttersprache die slovenische, bei 2 die deutsche; 3 hatten eine andere Muttersprache. Der Fortgang war bei 422 Schülerinnen der Volksschule ein befriedigender, bei 100 ein ungenügender; 11 Schülerinnen blieben ungeprüft. In der Bürgerschule hatten 96 Schülerinnen einen guten, 6 einen schlechten Fortgang aufzuweisen. — Die innere Schule wurde am Ende des Schuljahres in der Volksschule von 200, in der Bürgerschule von 125 Schülerinnen besucht; das Religionsbekenntnis war bei allen das römisch-katholische. Bei 29 Schülerinnen der Volksschule war die Muttersprache die deutsche, bei 158 die slovenische, bei 13 eine andere. In der Bürgerschule gab es 34 Schülerinnen mit deutscher, 87 mit slovenischer, 4 mit anderer Muttersprache. Der Fort-

gang war bei 166 Schülerinnen der Volksschule befriedigend, bei 28 ungenügend; 6 blieben ungeprüft. In der Bürgerschule wurden 116 Schülerinnen als für höhere Classe geeignet, 8 als ungeeignet erklärt; 1 blieb ungeprüft.

Der Status der I. städtischen fünfclassigen Knabenvolksschule in Laibach weist 15 Lehrkräfte auf. Die Schüleranzahl betrug am Ende des Schuljahres in allen 11 Abtheilungen 645 (um 19 mehr als im Vorjahre). Eine gute Fortgangsklasse erhielten 477, eine schlechte Fortgangsklasse 163 Schüler; 5 blieben ungeprüft. Der Nationalität nach gab es 643 Slovenen und 2 Italiener. Zum Eintritte in eine Mittelschule haben sich 107 Schüler gemeldet. — An der gewerblichen Vorbereitungsschule unterrichteten 6 Lehrkräfte. Die Schule wurde am Schlusse des Schuljahres von zusammen 156 Schülern besucht.

An der II. städtischen fünfclassigen Volksschule in Laibach wirkten 12 Lehrkräfte. Die Schule zählte 11 Abtheilungen, welche am Schlusse des Schuljahres von 638 Schülern besucht waren. Alle gehörten der römisch-katholischen Confession an; die Muttersprache war bei 634 Schülern die slovenische, bei 1 die deutsche, bei 3 eine andere. Der Unterrichtserfolg war bei 494 ein befriedigender, bei 138 ein ungenügender, 6 blieben ungeprüft. Zur Aufnahme in die Mittelschule haben sich 102 Schüler gemeldet. — An der gewerblichen Vorbereitungsschule wurden am Schlusse des Schuljahres 123 Lehrlinge von 4 Lehrkräften unterrichtet. Die Schulwerkstätte hatte nebst dem Leiter 2 Lehrkräfte; die Zahl der hergestellten Erzeugnisse in der Abtheilung für Papparbeiten betrug 969, in der Korbflechtchule 145.

An der vierclassigen Knabenvolksschule in Krainburg wurde von 6 Lehrkräften Unterricht erteilt. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des Schuljahres 152 (150 Slovenen, 1 Kroat und 1 Italiener). Bei allen war die Confession die römisch-katholische. Die erste Fortgangsklasse erhielten 101, die zweite Fortgangsklasse 49 Schüler, 2 blieben ungeprüft. — Der Lehrkörper an der gewerblichen Fortbildungsschule bestand aus 5 Lehrkräften. Am Schlusse des Schuljahres verblieben an dieser Schule noch 85 Schüler. Das nächste Schuljahr beginnt am 1. October.

Dem Jahresberichte der Kaiser Franz Josef Volksschule in Tschernembl zufolge wirkten an dieser Schule, an welcher auch eine Mädchen-Parallelabtheilung besteht, 7 Lehrkräfte. Es gab in allen Classen 359 Schulkinder (181 Mädchen und 178 Knaben), von denen 37 die erste Fortgangsklasse mit Vorzug, 206 die erste Fortgangsklasse und 109 die zweite Fortgangsklasse erhielten; 7 blieben unclassificiert. Die Wiederholungsschule wurde von 54 Knaben und 58 Mädchen besucht. — Das Schuljahr 1901/1902 wird am 1. September eröffnet werden.

An der vierclassigen Volksschule in Mödling unterrichteten 7 Lehrkräfte. Die Schule wurde am Schlusse des Schuljahres zusammen von 297 Kindern (174 Knaben und 123 Mädchen) besucht. Von denselben erhielten 24 die erste Fortgangsklasse mit Vorzug, 179 die erste Fortgangsklasse und 94 die zweite Fortgangsklasse. — Die Wiederholungsschule zählte 26 Knaben und 58 Mädchen; die gewerbliche Fortbildungsschule 62 Schüler. — Das nächste Schuljahr beginnt am 2. September.

— (FZM. Freiherr v. Bed.) Der Chef des Generalstabes FZM. Freiherr v. Bed begibt sich demnächst nach Belgrad, wo derselbe bis Ende Juli Aufenthalt nehmen und dann nach Wien zurückkehren wird.

— (Militärisches.) Der Commandant der 28. Infanterie-Truppendivision, FZM. Rudolf Eder von Chavanne, welcher gestern in Graz das 3. Bataillon des Infanterieregimentes Leopold II. König der Belgier Nr. 27 inspicierte, hat sich nach Marburg begeben, um das dort in Garnison befindliche dritte Bataillon des Infanterieregimentes FZM. Freiherr von Bed Nr. 47 zu inspiciieren.

— (Vom Schuldienste.) Herr Gymnasialprofessor Florian Hintner in Laibach wurde zum Director des Communal-Gymnasiums in Wels ernannt.

— (Das Staats-Telephonnetz in Laibach) zählt laut des jüngst ausgegebenen Verzeichnisses 165 Abonnementen.

— (Vom Volksschuldienste.) Die bisherige Aushilfslehrerin Fräulein Johanna Jamsek in Brunnendorf wurde zur provisorischen Lehrerin für die Parallelabtheilung der I. Classe an der vierclassigen Volksschule in Mannsburg ernannt.

— (Schulgärten in Krain.) Einem statistischen Ausweise über die bei den öffentlichen Volksschulen bestehenden Schulgärten und Obstbaumschulen entnehmen wir, daß sich die Anzahl der Schulgärten in Krain derzeit auf 229, die Anzahl der Obstbaumschulen auf 171 beläuft. An 195 Volksschulen wurde in der Obstbaumzucht und Landwirtschaft Unterricht erteilt. Der landwirtschaftliche Unterricht erstreckte sich auf nachstehende Zweige als: Blumenzucht, Gemüsebau, Bienenzucht, Wiesen- und Waldbau, Weinbau, Rebzucht, Biergärtnerei, Feldbau und Landwirtschaft im allgemeinen.

— (Von der Wiener Universität.) Die Inscriptio- und Immatriculations-Frist für das Wintersemester 1901/1902 beginnt am 23. September und währt bis einschließend 8. October.

— (Die „Glasbena Matica“) hielt Samstag abends ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Rechnungsrath Svetel, begrüßte die Anwesenden, gedachte der verstorbenen Mitglieder, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrte, und streifte die Thätigkeit des Vereines, der eine Schule mit weit über 400 Zöglingen erhalten, 2 Concerte veranstaltet und einige Musikalien herausgegeben hat. Leider befindet sich die „Glasbena Matica“ in argen finanziellen Calamitäten; die k. k. Landesregierung habe zwar in Berücksichtigung derselben die Hälfte der ersten Rate des unver-

zinslichen Erbheben-Darlehen abgeschrieben, allein der Verein müsse eher oder später liquidieren, wenn nicht das ganze Darlehen von 36.000 K abgeschrieben werde. — Hierauf erstattete der Vereinssecretär, Herr Dr. Orel, den Thätigkeitsbericht. Der Ausschuss war zu 11 Sitzungen zusammengetreten; die Schule zählte 457 Zöglinge. An der Schule wirkten 7 Lehrkräfte, von deren bankrotteter Thätigkeit am besten die Schlussprüfungen und die öffentliche Production zeugten. Der Schulchor ist bei der Preisereife und in Mozarts „Requiem“ aufgetreten. — Der gemischte Chor (116 Gesangskräfte) hat zwei Concerte und einen Sängerkabarett veranstaltet. Die in Vorbereitung gestandene Missa solemnis wird im ersten nächsten Concerte zur Ausführung gelangen. — An der Rudolfsberger Filiale wurden von 2 Lehrkräften 47 Zöglinge unterrichtet. Die am 11. d. M. abgehaltene Schlussprüfung nahm einen befriedigenden Verlauf. — Die „Glasbena Matica“ zählt 10 Ehrenmitglieder, 73 Gründer und 860 ordentliche Mitglieder. Sie gibt seit 29 Jahren Musikalien heraus, erhält seit 19 Jahren die Musikschule und veranstaltet seit 10 Jahren Concerte. — Zu Dank ist das Institut für Spenden der k. k. Regierung, dem Landtage, der Stadtgemeinde Laibach und der krainischen Sparcasse verpflichtet. — Dem Berichte des Herrn Vereinscaffiars Paul Lozar entnehmen wir, daß die Einnahmen im verflossenen Vereinsjahre 21.985-09 K, die Ausgaben 21.303-94 K betrugen. Die Vereinschuld hat sich um rund 3000 K vermindert und beträgt nunmehr 85.638-46 K. Die Erhaltungskosten der Musikschule bezifferten sich auf 16.309-62 K, welchem Betrage Einnahmen von nur 11.311 K gegenüberstanden; hierin erscheint aber die auszahlbare Subvention des Landes nicht mitbegriffen. Der Voranschlag weist ein Minus von 3500 K aus. — Den Vereinsfunctionären Svetel, Dr. Orel und Lozar, weiters dem Obmann des Männerchores Prof. Stritof und der Obmännin des Damenchores Frau Dr. Fersjanek wird der Dank ausgedrückt. — In den Ausschuss wurden folgende Herren gewählt: Anton Svetel (Präsident), Anton Delleba, Dr. Andreas Ferjanek, Franz Kobler, Johann Kruler, Dr. Josef Kusar, Anton Laharnar, Paul Lozar, Franz Milcinski (neu), Dr. Johann Orel, Anton Razinger, Anton Reich, Dr. Franz Tominskel, und Matthäus Bobussek. — Nachdem noch dem Concertleiter, Herrn Hubad, und dem Oekonomen, Herrn Juh, für deren Mithewaltung der Dank der Versammlung ausgedrückt worden war, wurde die Versammlung geschlossen.

— (Wohlthätigkeitsfest des „Slaver“.) Der Appell, der seitens des Gesangsvereines „Slaver“ an den Wohlthätigkeitsinn der Bevölkerung Laibachs zu Gunsten der Abbrandler in Kropf, Gorenjavas, Dobrunje und Bizovit ergangen, blieb, wie der ausgezeichnete Besuch des vorgestrigen Wohlthätigkeitsfestes barth, nicht ohne Erfolg. Schon vor Beginn des in großem Stille arrangierten Concertes waren nahezu alle Plätze im Garten des „Narobni Dom“ besetzt, und später kostete es einige Mühe, überhaupt einen bescheidenen Winkel zu erobern. In dem reich besagten und mit farbigen Lampen geschmückten Garten fand zunächst von 7 bis 8 Uhr ein Promenadeconcert der Laib. bürgerl. Musikcapelle unter Leitung des Hrn. Benisek statt, das verschiedene mit Berce gespielten Musikstücke brachte und die Zuhörerschaft sofort in eine animierte Stimmung versetzte. An diese Darbietung schloß sich von 8 bis 9 Uhr ein Gesangsconcert im Turnsaale unter Mitwirkung der Militär- und der Laibacher bürgerlichen Kapelle. Der Gesangschor, vom Herrn Benisek mit gewohnter Energie geleitet, sang die zwei großen, mit technischen Schwierigkeiten vollgespizten Chöre „Hannibals Uebergang über die Alpen“ von Bazin und „More“ von Zajc, letzteres symphonische Tonbild mit Begleitung der Militärmusik, und fand für seine gebiegene Leistung rauschenden Beifall. Stürmische Anerkennung fand auch Herr Josef Rolli für den Vortrag einer Arie aus Donizettis „Marie Roban“, die er unter Begleitung der bürgerlichen Musikcapelle mit geradezu jugendlichem Feuer zur Geltung brachte. Herr Rolli verfügt, wie wir bereits des öfteren hervorgehoben Gelegenheit hatten, über ein schier unbewußtes Organ von Schmelz und Klangfülle, welches letztere er insbesondere im italienischen Musikgenre zur Entfaltung zu bringen versteht. In den Rahmen des Concertes fügte sich Titls „Slavische Overture“, von der Militärmusik gespielt, auf das vortheilhafteste ein. — Der dritte Theil der Veranstaltung brachte von 9 bis 12 Uhr in dem hell erleuchteten Garten ein Volksfest und zu gleicher Zeit im Turnsaale für die tanzlustige Welt eine Tanzunterhaltung, so daß sich jedermann nach Belieben seinen besseren Theil wählen konnte. Im Garten brachte die Militärmusik ein auserlesenes Programm und leistete, um die Zuhörerschaft zu befriedigen, zahlreiche Zugaben; im Turnsaale setzten die Musiker ihre Instrumente mit einem Eifer in Bewegung, der auch dem Eifer der tanzenden Paare gleich kam. — Ein Glücksspiel, mit geschmackvollen Gewinnen ausgestattet, brachte dank den schmunzelnden Verkäuferinnen der Lose ein erkleckliches Stümmchen ein; die ambulante Post mit Ansichtskarten wurde vielfach und gerne in Anspruch genommen. — Die ganze Veranstaltung fand erst in vorgerückter Nacht, beziehungsweise Morgenstunde ihr Ende. Der Verein „Slaver“, das Publicum und sicherlich auch jene, zu deren Gunsten sie stattfand, können mit dem Erfolge derselben zufrieden sein! — Zu bemerken ist noch, daß die Mitwirkung des Herrn Borstnik aus Agram infolge dessen Unpäßlichkeit unterbleiben mußte.

— (Sanitäre.) Ueber den Verlauf der Scharlach-epidemie in der Gemeinde Malsern, Bezirk Gottschee, wird uns berichtet, daß dieselbe in der Ortschaft Grintowitz vollständig erloschen, in den Ortschaften Kletsch und Kiegel aber auf je 1 Kranken gesunken ist. In Altbacher befinden sich noch 9 und in Tiesenturth noch 3 Kranke in ärztlicher Behandlung.

— (Abiturientenfeier.) Die Abiturienten und Abiturientinnen der hies. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt veranstalteten morgen abends um 8 Uhr im großen Saale des „Karolnki Dom“ unter Mitwirkung der frohen Lehramts-Abiturienten, des Herrn Rudolf Brabl und der hiesigen Militärkapelle ein Concert, dessen Reinertrag dem Lehrerconvente und dem Chyrl- und Methodvereine zufließen soll. Als Dirigent fungiert Herr Benisek. Auf dem Programme befinden sich folgende Nummern: 1.) A. Dvorak: Moj dom, Overture für Orchester. 2.) Prolog. 3.) Volkshymne, mit Orchesterbegleitung. 4. a) A. Rebbeck: Oblakom, b) F. Mendelssohn-Bartholdy: Slovo od gozda, c) J. Padover: Vse mine, Lieder für gemischten Chor. 5. a) Fr. Schubert: Vera v pomlad, b) Josef Procházka: Kaj bi te vprašal? c) L. Pahor: En starček je živel, Lieder für Bariton mit Clavierbegleitung, vortragen vom Herrn Lehrer R. Brabl. 6.) A. Foerster: Venec Vodnikovih pesmi, vortragen von einem sechsstimmigen gemischten Chore mit Orchesterbegleitung. Nach dem Concerte freie Unterhaltung und Tanz. — Eintrittskarten sind in der Trafik Sežarek, Schellenburggasse, erhältlich. Preise der Plätze 3 K und 2 K, Stehplätze 80 h, Studententarten 40 h.

— (Schweineausstellung in Rudolfs-wert.) Die Rudolfs-werter Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain hat beschlossen, im kommenden Herbst in Rudolfs-wert eine Schweineausstellung zu veranstalten. Durch diese Ausstellung soll einerseits der Fortschritt der unterkrainischen Schweinezucht demonstriert, andererseits aber den Schweinezüchtern gezeigt werden, in welcher Richtung ein weiterer Fortschritt auf diesem Gebiete zu erzielen wäre.

— (Zur Krankenbewegung.) In's Kaiser Franz Josef-Spital zu Randia bei Rudolfs-wert wurden im Monate Juni 118 männliche Kranke aufgenommen und darin mit den vom Monate Mai Verbliebenen 202 Kranke behandelt. Von diesen verließen 111 im geheilten, 19 im gebesserten und 3 im ungeheilten Zustande die Anstalt, während 4 gestorben sind. Somit verblieben mit Schluss des abgelaufenen Monats noch 65 Kranke in Behandlung. — o.

— (Muthmaßliche Brandlegung.) Am 9. d. M. nachmittags brannte der Weinkeller des Alois Dvornik in Hrib, Gemeinde St. Michael-Stopitsch, sammt den darin enthaltenen Geräthen ab, wodurch Dvornik einen Schaden von 180 K erlitt. Das Object war auf 200 K versichert. Das Feuer dürfte gelegt worden sein und der muthmaßliche Brandleger wurde bereits dem Kreisgerichte in Rudolfs-wert eingeliefert. — ik.

— (Ein großer Brand) wird neuerdings aus Sichelburg gemeldet. Am 11. d. M. brannte das ganze Dorf Sošice mit 35 Nummern nieder. Der Schaden soll sich auf 70.000 K belaufen.

— (Gemeindevorstandswahl in Littai.) Bei der am 16. d. M. vorgenommenen Wahl des Gemeindevorstandes von Littai wurden Josef Damjan, Grundbesitzer daselbst, zum Gemeindevorsteher, Lukas Svetec, k. k. Notar, Franz Slanc, Realitätenbesitzer, beide in Littai, Anton Labrič, Grundbesitzer in Selšek, und Karl Preželj, Bäckermeister und Hausbesitzer in Littai, zu Gemeinderäthen gewählt. — ik.

— (Neues Postgebäude in Neumarkt.) Das k. k. Postamt in Neumarkt, welches bisher in einem Privathause untergebracht war, erhält nun ein eigenes Amtsgebäude. Der Neubau dürfte in kürzester Zeit bis zur Dachgleiche gedeihen und wird im kommenden Frühjahr bezogen werden können. Außer den Amtsräumen erhält das neue Gebäude auch drei größere Beamtenwohnungen. — Eine neue Schuhfabrik, die dritte im Orte, geht der Vollenbung entgegen, desgleichen der Bau mehrerer Wohnhäuser, wodurch der infolge der starken Bevölkerungszunahme aufgetretenen Wohnungsnoth wenigstens theilweise gesteuert werden wird.

— (Concert in Stein.) Man schreibt uns aus Stein: Sonntag nachmittags concertierte unser bereits bestbekanntes Salonorchester im Restaurationsgarten des Herrn Josef Renda. Es war dies das erste Sommerconcert des Orchesters. — Den geschmackvoll decorierten Garten füllten die Gäste bis auf's letzte Plätzchen, und alle waren voll des Lobes und der Anerkennung, welche bis zum echten Enthusiasmus, speciell nach dem besonders exact gespielten Potpourri aus Smetanas Oper „Verkaufte Braut“, anwuchs. Von den durchwegs interessanten Nummern des Programmes müssen noch besonders der Pilgerchor aus Wagners „Tannhäuser“, das „Potpourri böhmischer Nationallieder“ und Biehrers „Nachtschwärmer-Walzer“ hervorgehoben werden. So gut jedoch dem wackeren Dirigenten des Orchesters Herrn Spalek und seinen treuen Musikern volles und ungeheiltes Lob gesollt werden muß, darf auch bei dieser Gelegenheit nicht des strebsamen Restaurateurs Herrn Renda vergessen werden, welcher die Beigabe des „utile dulci“ zur vollsten Zufriedenheit der Gäste besorgte. Dem Vernehmen nach planen bereits die Salonorchestermitglieder aus Anlaß des kommenden Geburtstagsfestes Sr. Majestät am 18. August ein solennes „Kaiser-Festconcert“ zu veranstalten, für welches das strebsame und rührige Orchester bei seiner Ausdauer des vollsten Erfolges sicher sein kann.

* (Diebstahl.) Gestern früh wurden der Magd Antonia Brhovnik, Gradascagasse Nr. 22, aus dem versperrten Zimmer mehrere Kleidungsstücke gestohlen. Thatverdächtig ist die Magd J. B., welche zur kritischen Zeit aus dem Hause kommend gesehen wurde.

— (An den Folgen von Bienenstichen gestorben.) Am vergangenen Samstag nachmittags lam der zweijährige Besitzersohn Anton Gliha aus Fittsch, Ortsgemeinde Jagorica, Gerichtsbezirk Weizsfeldburg, in die Nähe des Bienenhauses seines Vaters, wobei er von einem Bienenstich überfallen und im Gesichte derart zugerichtet wurde, daß er tags darauf starb. — ik.

— (Der Getreideschnitt in Unterkrain) hat schon vergangene Woche begonnen und wird diese Woche beendet sein. Im allgemeinen ist die Weizen- und Roggenernte eine gute, mitunter eine sehr gute. Die Aehren sind voll prächtiger Körner, das Stroh hingegen ist weniger schön. Erfreulich ist heuer die Thatsache, daß bis jetzt nur aus wenigen Gegenden ein Hagelschauer gemeldet wurde, wohingegen im vorigen Jahre derartige Stobösposten an der Tagesordnung waren. S.

* (Verloren) wurde in der Stadt ein Stod mit silbernem Griff und eine silberne Remontoiruhr.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Eine unbekannte Partitur Wagners?) Wie der „Sunday Special“ nach einer Newyorker Quelle berichtet, besitzt der Chicagoer Verleger Sol. Bloom eine bis jetzt unbekannte Partitur Richard Wagners, eine Overture zu einer leichten Oper „Die Falschmünzer“. Bloom hat das Manuscript von einem Deutschen, der nach den Vereinigten Staaten ausgewandert ist, erworben. Dieser hatte unter dem Meister gespielt, als er noch ein obscurer Kapellmeister war; ein halbes Jahrhundert lang hatte er den Schatz bewahrt und nur bei besonderen Gelegenheiten vorgezeigt, wenn er sicher war, daß die Zuhörer ihn zu würdigen verstanden. Die Arbeit soll, so wird hinzugefügt, den überzeugenden Beweis bringen, daß Wagners frühere Werke von der italienischen Schule beeinflusst waren. Besonders interessant ist die Instrumentierung so veralteter Instrumente wie des „Klappenhorns“, des „Patent-Posthorns“, eines Vorläufers des modernen Horns, der „chromatischen Bassstrompete“, einer Vorgängerin der Klappenposaune, des „Schlangenhorns“ und der „Daphileide.“

— (Ein copiertes Denkmal.) Aus Madrid wird gemeldet: Reinhold Begas wird in Madrid einen Proceß gegen den dortigen Architekten Grasses, den Urheber des Denkmals Alfonso XII., das ein genaues Abbild des Berliner Wilhelm-Denkmales sein soll, anstrengen.

— („Laibacher Schulzeitung“.) Inhalt der 7. Nummer: 1.) Fichte: Merkprach. 2.) Alba Hintner: Der Hausbischof. 3.) Flor. Hintner: Drei kleine Mächte aus dem Reiche der Wortbildung. 4.) Zur Reform des höheren Mädchenbildungswesens. 5.) Hedwig Schwoitzler-Lehmann: Abrihtung oder Erziehung? 6.) Aus Stadt und Land. 7.) Aufschrift. 8.) Rundschau. 9.) Mannigfaltiges. 10.) Bücher-, Lehrmittel- und Zeitungsschau. 11.) Amtliche Lehrstellen-Ausschreibungen.

— (Kunstwart.) Herausgeber Ferd. Avenarius, Dresden. Verlag Georg D. W. Callwey, München (vierteljährlich 3 Mk., das einzelne Heft 60 Pfg.). Inhalt des zweiten Jahrganges: Farbige Architektur. Von Fritz Schumacher. — Aesthetik und Kunstwerk. Von Egon Distl. — Die musikalische „Moderne“. (Schluß.) Von Richard Batta. — Lose Blätter: Vergessene Dichter. 1. — Rundschau: Der „Wilhelm Raabe-Ausschuß“. — Schriftsteller in Compagnie. — Dresdener Theater. Hans Pfizner. Aus dem Münchener Musikleben. „Das neue Lied“ von W. Maute. Die Darmstädter Ausstellung. Die Automobilität. Neue „Meisterbilder“. — Notenbeilagen: Hans Pfizner, Lodung; Violinstimme zu Corellis Sonatenfähen. — Bilderbeilagen: Constantin Meunier, „Tränke“; Eugène Laermans, „Das Geleise.“

Alle in dieser Rubrik besprochenen literarischen Erscheinungen sind durch die Buchhandlung J. g. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in Laibach zu beziehen.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Sr. Majestät der Kaiser in Salzburg.

Salzburg, 15. Juli. Bei herrlichstem Wetter fand um 11 Uhr die Enthüllung des Denkmals für die Kaiserin Elisabeth statt. Nachdem Seine Majestät der Kaiser in Begleitung des Prinzen Leopold von Bayern auf dem Festplatze erschienen war, wo sich inzwischen alle übrigen Mitglieder des Kaiserhauses versammelt hatten, richtete Erzherzog Ludwig Victor eine Ansprache an den Kaiser, worin er des ersten Besuches der Kaiserin in Salzburg auf ihrer Verlobungsfahrt sowie ihres letzten Aufenthaltes gedachte, und fuhr fort: „Deshalb war es, als die Schreckensstunde von dem jähen Ende der geliebten Kaiserin Oesterreich und die ganze Welt erzittern machte, der erste Gedanke, in diesem Lande ihr Standbild zu errichten.“ Der Kaiser erwiderte, dieser Gedanke zeuge von dem weihenollen Empfinden patriotischer Kreise, und sprach dem Erzherzog = Protector und allen Mitschöpfen den tiefgefühlten Dank und die Ueberzeugung aus, daß das hehre Andenken der Verklärten in aller Zukunft fortleben werde, wie die Liebe, welche den Kaiser mit seinen treuen Völkern verbinde. Hierauf sentte sich die Hülle. Des Kaisers sowie der übrigen Mitglieder des Kaiserhauses und des Publicums bemächtigte sich tiefe Ergrißtheit. Hierauf legten die Mitglieder des Kaiserhauses und Prinz Leopold von Bayern Kränze nieder, worauf der Monarch und die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses das vom Bildhauer Helmer geschaffene Monument besichtigten. Seine Majestät der Kaiser zeichnete zahlreiche Persönlich-

keiten, darunter die ehemaligen Mitglieder des Hofstaates der Kaiserin, durch Ansprachen aus und sprach dem Denkmals-Comité die vollste Zufriedenheit und allen Festtheilnehmern den wärmsten Dank aus. Der Monarch verließ dann mit den Mitgliedern des Kaiserhauses den Festplatz auf dem ganzen Wege mit stürmischen Hochrufen acclamiert.

Salzburg, 15. Juli. Der Nachmittags war der Besichtigung verschiedener Anstalten und Institute gewidmet. Von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert acclamiert, begab sich Seine Majestät der Kaiser um 2 Uhr nachmittags zunächst in den Kaiser Franz Josef-Park. Bürgermeister Berger betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß der Park zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum des Monarchen errichtet wurde. Der Kaiser dankte dem Bürgermeister. Er besichtigte dann den Park und das in diesem errichtete Volkshaus. Hierauf begab sich Seine Majestät der Kaiser zur Besichtigung der Kunstausstellung in das Künstlerhaus, wo der Protector der Kunstausstellung, Erzherzog Ludwig Victor, an der Spitze des Ausschusses den Monarchen begrüßte. Der Kaiser unternahm einen Rundgang, sprach wiederholt seine Zufriedenheit über die Reichhaltigkeit der Ausstellung aus und zeichnete zahlreiche Maler und Malerinnen mit anerkennenden Worten aus. Dann begab sich Seine Majestät der Kaiser in die Versorgungsanstalt, wo Bürgermeister Berger an der Spitze der Functionäre der städtischen Versorgungsanstalten den Kaiser mit einer Ansprache begrüßte. Der Kaiser dankte huldvollst, unternahm einen Rundgang durch die weiten Räume der Anstalt und zeichnete seinen Namen in das Gedenkbuch der Anstalt ein. Hierauf begab sich Seine Majestät der Kaiser in die Staatsgewerbeschule, wo er vom Bürgermeister und von dem Vicebürgermeister sowie von den Functionären begrüßt wurde. Der Monarch besichtigte eingehend die Anstalt und drückte wiederholt seine Zufriedenheit über die zweckmäßigen Einrichtungen der Anstalt sowie die vorzüglichen Leistungen der Schüler und Schülerinnen aus. Um halb 5 Uhr kehrte der Kaiser in die Residenz zurück. Neben fand ein Hofbinder statt, woran außer den officiellen Persönlichkeiten Prinz Leopold von Bayern und der bairische Gesandte theilnahmen. Die hiesigen weilen Mitglieder des kaiserlichen Hauses folgten abends einer Einladung des Erzherzogs Ludwig Victor nach Schloß Klessheim.

Die Eröffnung der Bahnlinie Gabela-Mostar.

Gravosa, 15. Juli. Gestern nachmittags traf der Dampfer „Habsburg“ mit Eisenbahnminister Witte und zahlreichen Gästen ein. In Bra erfolgte die Begrüßung durch Hofrath Labelli namens des Statthalters. Gegen früh traf die „Habsburg“ in großer Flaggenzala an der Riva von Gravosa ein, wo der Rammkreuzer „Karl VI.“ und das Schiff „Pelikan“ mit dem Marinecommandanten Freiherrn v. Spaun an Bord vor Anker liegen. Zur Begrüßung des Handelsministers waren außer dem Statthalter David Bürgermeister Eingria, der Clerus, die Spitze der Civil- und Militärbehörden, mehrere Landtagsabgeordnete der Bezirke Gravosa und Cattaro an Bord erschienen. Alle Häuser sind festlich besetzt. Eine dichte Menschenmenge bildete Spalier. Bischof Marčelič, vom Clerus assistirt, nahm die feierliche Einsegnung des Zuges vor. Der Einsegnung folgte ein Tebeum. Um 3 Uhr nachmittags erfolgte die Abfahrt von Gravosa mit dem Eröffnungszuge nach Mostar.

Aus Südafrika.

London, 15. Juli. Den „Daily News“ wird aus Bloemfontein von gestern gemeldet: Broadwood machte in Reitz 29 Gefangene, darunter die Buren generale Clonde und Wessels, sowie den Commandanten Dwaal. Man glaubt, daß auch Dewet sich in Reitz befunden habe.

London, 15. Juli. Eine Depesche Ritchers aus Pretoria vom 13. d. lautet: In der Capcolonne brannten die Buren die öffentlichen Gebäude und ein Farmen nieder. Zwei britische Colonnen sind in Reitz angekommen, nachdem sie auf Widerstand gestoßen waren und einige Gefangene gemacht hatten, worauf britischer Seite ein Officier gefallen und 24 Officiere und 24 Mann verwundet worden waren. Einige britische Colonnen sind, von Osten herziehend, in Heilbrunn angekommen, während Broadwood in einer größeren Abtheilung den Ort Reitz passierte und die Brüder des Präsidenten Stein sowie mehrere andere gefangen nahm. Stein selbst entkam. Eine andere Depesche Ritchers vom gestrigen theilt mit: Bezüglich des gestrigen Telegrammes füge ich hinzu, daß die sogenannte Regierung im Oranje-Freistaate gefangen genommen wurde. Nur Stein und ein anderer entkamen.

London, 15. Juli. Reuters Bureau meldet aus Graafreiner vom 14. d.: In Camp de Boo wurde ein Burenlager überrascht, wobei 31 Buren gefangen genommen und 56 Pferde erbeutet wurden.

Die p. t. Abonnenten der „Laibacher Zeitung“, bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Pränumeration baldigst zu erneuern, die Expedition ununterbrochen veranlassen zu können.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Mare, Dr. L., Sammlung der Aufgaben aus der höheren Mathematik, technischen Mechanik und darstellenden Geometrie, welche bei der Vorprüfung für das Bauingenieur-, Architektur- und Maschineningenieurfach an der k. technischen Hochschule gestellt worden sind, K 1.92. — Günther L., Mathematische geographische Studien, X. Hoherl, Dr. Frz. X., Johann Jakob Schenker, K 2.16; XI. Schöber, Dr. Frz., Leibniz, K 1.68. — Pönd, Prof. Dr. A., Ueber Bergformen, K 1.96. — Süring, Dr. R., Wissenschaftliche Ballonfahrten, K 1.72. — Ule, Prof. W., Falts Theorien im Lichte der Wissenschaft, K 1.72. — Zung, Prof. W. u. L., Ueber die Wirkungen des Hochgebirges auf den menschlichen Organismus, K 1.72. — Kopp, Prof. Dr. C., Die interessantesten Alpen- und Bergbahnen vornehmlich der Schweiz, K 1.44. — Samter, Dr. H., Der hohe Sonnblick, K 1.72. — Hans-Jacob, Dr. H., Der Waldbüter-Krieg vom Jahre 1468, K 1.80. — Bender, Dr. G., Die deutsche Schreibung, K 1.60. — Hartmann L. M., Geschichte Italiens im Mittelalter, I., Das italienische Königreich, K 15; II., 1., Römer und Langobarden bis zur Theilung Italiens, K 10.80. — Hartmann L., Die modernen Methoden zur Erforschung der Atmosphäre mittels des Luftballons und Drachens, K 1.44. — Köpfer, Dr. A., Geschichte der Metalle, K 7.20. — Korn H., Die Maschinenelemente, K 11.28. — Neuber A., Wissenschaftliche Charakteristik und Terminologie der Bodengestalten der Erdoberfläche, K 12. — Weincent, Dr. C., Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops, K 3.60. — Mertens, Dr. M., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, II., K 1.44; III., K 1.92. — Rudolph G., Vorkunde im Anschlusse an den Sachunterricht, K 2.40. — Prühl H., Aus der Himmels- und Länderkunde, K 2.40. — Prühl H., Europa in natürlichen Landschaftsgebieten, K 1.92. — Kottige C., Die Bildungsdeale der Gegenwart, K 1.96. — Kottige C., Sittliche Erziehung, K 1.92. — Franke A. H., Praktisches Lehrbuch der deutschen Geschichte, I., K 3.84. — Reichel, Dr. W., Entwurf einer deutschen Betonungslehre für Schulen, K 1.92. — Ament W., Die Entwicklung von Sprechern und Denken beim Kinde, K 2.88. — Ebner, Dr. H., Stoffe zu Dictaten und einfachen deutschen Aufsätzen, K 1. — Dennert, Dr. C., Mathematisches Formelbuch, K 1.20. — Hyrtl Josef, Der Schädel der Mollinger Krypta, K 2. — Reichbaumer, Dr. Frz., Malaria, ihre Wesen, ihre Entstehung und ihre Verhütung, K 8. — Ruge, Dr. R., Einführung in das Studium der Malariaerkrankungen, K 4.80. — Mehnert, Dr. C., Ueber topographische Altersveränderungen des Athmungsapparates, K 7.20. — Was, Dr. J. C. B., Lehrbuch der Zoologie, K 12. — Kuntel A. J., Handbuch der Toxikologie, K 14.40. — Pabelenz, G. v. d., Die Sprachwissenschaft, ihre Aufgaben, Methoden und bisherigen Ergebnisse, K 18.

Jellinek, Beamter, Pilsen. — Laniboni, Kfm., Riva. — Danuz, Kfm., Budapest. — Wittreich, Kfm., f. Familie, Brünn.

Am 14. Juli. Eger, Privat, f. Sohn, Salzburg. — Piška, Professor, f. Frau, Banjaluta. — Dr. Marchetti, Professor, f. Frau; Just, Kfm.; Rascovich, Melossi, Private, Triest. — Jeric, Doctorsgattin, f. Kinder, Kofanjevica. — Edler v. Budisavljevic, k. u. k. Obergespan, Groß-Ranizza. — Dr. Vertiche, Gutsbesitzer, Rudolfswert. — Steinbacher, Fabrikant, München. — Dr. Bogatschnig, f. f. Regierungsrath, Graz. — Schubert, Ingenieur, Leptitz (Böhmen). — Meier, Kfm.; Vitschnig, Privat, Linz. — Neubauer, Reisender, Brünn. — Schöpe, f. Bruder, Studenten; Wilhelm, Obergeringergattin, f. Familie; Fischer, Feldmann, Leitner, Steinbacher, Kfste., Wien. — v. Garzaroli, f. u. f. Hauptmann, Dedenburg. — Vollmann, Privatier, Amsterdam. — Engel, Delar, Reisende, Prag. — Rafan, Kfm., Brüssel. — Müller, Gutsverwalter, f. Frau, Lundenburg. — Vanc, f. u. f. Cadet, Leoben. — Riboli, Hotelier; Rudolph, Privat, Pola. — Dr. v. Heres-Teich, k. u. k. Staatsanwalt, Preßburg. — Bloch, Fabrikant, Breslau. — Geliz, Schwarz, Kfste., Görz. — Reiß, Gutsbesitzer, Linz. — Geiringer, Nebel, Stern, Kfste., Halle.

Verstorbene.
Am 14. Juli. Georg Heinzmann, Eisenbahnconductor, 27 J., Karstädterstraße 8, Tuberculos. pulm. — Angela Malaverch, Bahnbeamtenwitwe, 63 J., Wollgasse 1, Carcinomatosis.
Im Civilspitale.
Am 11. Juli. Anton Milnar, Inwohner, 45 J., Tuberculos, univ. — Maria Erbeznit, Maurersgattin, 43 J., Carcinoma ventriculi.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.
Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.
Juli
15. 2. N. 734.4 29.2 windstill theilw. bew.
9. N. 735.6 19.0 W. schwach fast heiter
16. 7. N. 737.2 17.6 W. mäßig Regen 0.0
Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 22.0°, Normal: 19.8°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Zeit	Wind	Wolke	Niederschlag
15. 2. N.	734.4	29.2	windstill theilw. bew.
9. N.	735.6	19.0	W. schwach fast heiter
16. 7. N.	737.2	17.6	W. mäßig Regen 0.0

Monatzimmer
hübsch möblirt, gross, hell, mit separatem Eingang, mit einem oder zwei Betten, ist Bahnhofsgasse 28 sogleich zu vermieten.
(2600)
Pl. 200/98
Oklic.
Pri podpisani sodniji v sobi st. 8 dne 20. julija 1901,
dopolne ob 10. uri, prosovoljna dražba Antoniji Dohertlastin drago-cenosti v inventurni vrednosti 262 K.
C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, dne 6. julija 1901.

Kraft anzuwendender Metall-Lack in allen Farben
für Vergolber, Optiker, Spengler, billigt zu haben bei **Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse.** Nach auswärts mit Nachnahme.
(934) 11-4

Mittwoch und Donnerstag in dieser Woche
werden im Hause **Marienplatz Nr. 1**, im III. Stocke, verschiedene
(2595) 2-2

Möbel
aus freier Hand verkauft.

Beilage.
Unserer heutigen Nummer (Stadtausgabe) liegt ein Prospect bei über das foeben in sechster Auflage erschienene Werk:

Der moderne Mensch.
Versuche über Lebensführung

von **B. Carneri.** (2597)
Preis elegant gebunden K 4.80.
Vorrätig in

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach, Congressplatz 2.

Kufekes
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl
(1503) 26-7

Dankagung.
Dank allen, die uns anlässlich des Verlustes unseres geliebten Bruders und Schwagers, des Herrn **Georg Heinzmann** Conducteurs der k. k. priv. Südbahn, in so herzlicher Weise ihre Theilnahme kundgaben, Dank dem Herrn Inspector Guttmann und den Herren Beamten der Station Laibach für ihre Theilnahme am Beichenbegängnisse. Dank aber auch insbesondere den Herren Kameraden des Verbliebenen für die schönen Kranzspenden und für das dem Dahingegangenen in so vornehm-würdiger Weise zur letzten Ruhestätte gegebene Geleit. Bergelt's Gott!
Die trauernd Hinterbliebenen.

Course an der Wiener Börse vom 15. Juli 1901.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der »Diverse Gose« versteht sich per Stück.

Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware
Allgemeine Staatsschuld.		Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.		Handbriefe etc.		Actien.		Transport-Unternehmungen.	
Einheitsl. Rente in Noten Mai-November p. C. 4.20%	99.25 99.45	Elisabethbahn 600 u. 8000 Kr.	118.60 114.80	Boehr. allg. St. in 50 J. verl. 4%	94.25 95.25	Kuffg-Lept. Eisenb. 500 fl.	8020 8080	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
in Not. Febr. Aug. p. C. 4.20%	99.15 99.35	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75	R. österr. Landes-Dep. Anst. 4%	97 98	Strassenb. in Wien III. A.	226 228	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
in Not. April-Sept. p. C. 4.20%	99.15 99.35	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75	Österr. ung. Bank 40% jährl. verl.	99 100	bto. bto. III. B.	228 230	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
1864er Staatsloose 250 fl. 8.20%	182.50 183.50	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75	bto. bto. 50jährl. verl. 4%	99 100	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
1864er " 500 fl. 8.20%	182.50 183.50	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75	Sparcasse, 1. St., 60 J., verl. 4%	98.25 99.25	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
1864er " 100 fl. 5%	170.25 171.25	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75			Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
bto. 50 fl.	206.50 208.50	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75			Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%	206.50 208.50	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75			Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
	295.75 296.75	Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.	118 118.75			Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408
Staatsschuld der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder.		Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.		Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Transport-Unternehmungen.		Industrie-Unternehmungen.	
Österr. Goldrente, 100 fl. p. Cassa 4%	118.40 118.60	4% ung. Goldrente per Cassa	118.15 118.35	Ferdinand-Nordbahn Em. 1886	97.75 98.75	Kuffg-Lept. Eisenb. 500 fl.	8020 8080	Baugel, Wäld. St., 100 fl.	188 192
bto. Rente in Kronenwähr., 4%	95.65 95.85	bto. bto. per Ultimo	118.15 118.35	Österr. Nordwestbahn	107 108	Bau- u. Betriebs-Ges. f. Rädtr.	226 228	Engl. Eisen- und Stahl-Fab.	320 324
bto. bto. 4%	95.65 95.85	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Staatsbahn	425 25	Strassenb. in Wien III. A.	226 228	in Wien 100 fl.	201 206
Deferr. Anleihen-Rente, 4%	84.40 84.60	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Elisabethbahn à 8% verz. Jänn.-Juli	841 25 843 25	bto. bto. III. B.	228 230	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Deferr. Anleihen-Rente, 4%	84.40 84.60	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	bto. à 5%	121.20 122.20	Böhm. Wäldbahn 150 fl.	404 408	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Deferr. Anleihen-Rente, 4%	84.40 84.60	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	ung.-gall. Bahn	105.10 106.10	Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Deferr. Anleihen-Rente, 4%	84.40 84.60	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	4% Untertrahner Bahnen	105.10 106.10	Deferr., 500 fl. G.R.	540 550	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Eisenbahn-Staatsanleihever-schreibungen.		Staatsanleihever-schreibungen.		Diverse Gose		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Elisabethbahn in G., neuerfrei, zu 24.000 Kronen	115 115.75	4% ung. Goldrente per Cassa	118.15 118.35	(per Stück).		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Frang. Josef-Bahn in Silber (bto. St.)	120.65 121.65	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	(per Stück).		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Kronenwähr.	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324
Rudolfsbahn in Silber (bto. St.)	98.30 98.30	4% bto. Rente in Kronenwähr.	118.15 118.35	Bergische Gose.		Donau-Dampfschiffahrt-Ges.	797 808	Elisenbahn-Verb. Ges., 100 fl.	320 324